



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der obererschlesische Wanderer erscheint werktäglich mittags - Bezugspreis: durch Boten frei Haus monatlich 4.00 Zloty (im voraus zahlbar), durch die Post ebenfalls 4.00 Zloty ausf. Bestellgeld. - Anzeigenpreise: für Anzeigen aus Oberschlesien die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0.10 RM. im Reklameteil 0.40 RM. für Anzeigen von auswärts die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0.12 RM. im Reklameteil 0.50 RM. Anm. Finanz- und Vermittlungsanzeigen aus Oberschlesien 0.20 RM. desgleichen von auswärts 0.30 RM. Angebots- und Auskunftsvermittlung 0.20 RM. Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden. Ein gleichfalls dem Reichstag zugestellter Entwurf bemesse das

Postfach-Konto: Breslau Nr. 1382 - Telegramme: Wanderer Gleiwitz - Gerichtsstand Gleiwitz - Mitglied des Vereins Obererschlesischer Zeitungsverleger E. A.

übernommen werden, ebenso wenig für die richtige Wiedergabe telefonisch aufgegebenen Anzeigen. Beilagengebühr: das Tausend zweifelhaltig 15 RM. größeren Umfangs das Tausend 20 RM. zuzüglich der Sondergebühr für die Postaufgabe. Zeilenaufgaben das Tausend jeweils 5 RM. mehr. - Zahlbar sofort, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum. - Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Nachzahlung oder Rückerstattung des Bezugspreises. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Abford. oder Konturs fällt lt. Handelsbrauch (Entsachen der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien vom 18. Juli 1913 und 12. August 1926) jeder bewilligte Rabatt fort.

Endgallopp im Reichstag

Vizekanzler Hergt begründet das Notprogramm

„Ein einheitliches Ganzes“ — Wahlen Ende Mai — Der Etat des Reichskanzlers angenommen — Der kommunistische Mißtrauensantrag abgelehnt

in. Berlin, 28. Febr. Präsident Lobe eröffnete die gestrige Sitzung des Reichstages um 15 Uhr. Es kommt sofort zu einem Zwischenfall. Auf der Publikumstribüne erhebt sich ein junger Mann und ruft in den Saal: „Vollstrecker der Cure Pilihi, wir verlangen unser Recht!“ Er verläßt dann sofort die Tribüne.

Präsident Lobe gebietet dem Ablesens des Abg. Stolberg-Magdeburg (Soz.), der erst am 21. Dezember für den verstorbenen Abg. Silberschmidt in den Reichstag eingetreten ist. Auf Antrag des Abg. Stöcker (Komm.) wird der kommunistische Mißtrauensantrag gegen die Reichsregierung mit der Aussprache verbunden. Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung in Verbindung mit dem Etat des Reichspräsidenten des Reichskanzlers und der Reichskanzlei.

Vizekanzler Hergt

gab dann folgende Regierungserklärung ab: Er stellt zunächst fest, daß der Reichskanzler zu seinem eigenen lebhaften Bedauern durch seinen Krankheitszustand verhindert sei, an der Sitzung des Reichstages teilzunehmen und persönlich die Erklärung der Regierung abzugeben. So kann aber, so fährt der Vizekanzler fort, die erforderliche Mitteilung machen, daß die Genesung des Reichskanzlers täglich und in glücklicher Weise fortschreitet. Der Reichskanzler hat mich ermächtigt, festzustellen, daß er voll mit der Regierungserklärung übereinstimmt.

Durch das Scheitern der Verhandlungen über das Reichsschulgesetz, so erklärt der Vizekanzler dann weiter, wurde die Reichsregierung vor die Frage gestellt, wie die Gesamtheit der ihr obliegenden gesetzgeberischen Arbeiten nunmehr zu behandeln sei. Zwingende Bedürfnisse, vielfach bittere Not in den verschiedensten Bevölkerungsgruppen, zugleich aber auch der Zwang, die Produktivität des deutschen Volkes auf wichtigen Gebieten wieder herzustellen, erheischen unmittelbare Maßnahmen. Dazu trat der Gesichtspunkt, daß im Interesse der Ordnung unserer Staats- und Finanzverhältnisse der Etat verabschiedet werden muß.

Mit allen Kräften sei dafür zu sorgen, daß vor dem Auseinandergehen des Reichstages ein festumrissenes Arbeitsprogramm noch durchgeführt werde. Wir haben kein geschäftsführendes Kabinett, sondern nach wie vor die ordnungsmäßige Regierung, die die volle politische Verantwortung für ihre Tätigkeit trägt. Die Reichsregierung befindet sich mit ihrer Auffassung in voller Übereinstimmung mit dem Reichspräsidenten. Sachlich betreffen die einzelnen Teile des Arbeitsprogramms, abgesehen vom Etat, die Liquidationsmaßnahmen, eine landwirtschaftliche Situation und Maßnahmen für Kleinrentner und Sozialrentner. Durch Erweiterungen an einer Stelle darf die Tragfähigkeit des Gesamtprogramms nicht gefährdet werden. Das Arbeitsprogramm erscheint daher als ein einheitliches Ganzes, das in einem Zuge verwirklicht werden muß. Aus diesem Grunde haben die vorbereiteten Gesetzentwürfe einen Schlußpunkt erhalten, wonach der Zeitpunkt ihres Inkrafttretens durch ein besonderes Gesetz bestimmt werden soll. Dieser Zeitpunkt würde bei Annahme des Reichshaushaltsplanes für 1928 auf den 1. April festzulegen sein.

Der Vizekanzler ging dann auf die einzelnen Abschnitte des Arbeitsprogramms ein. Der Vizekanzler erklärte, daß die Regierung mit Entschiedenheit daran festhalten mußte, im

Kriegsschadenschulgesetz

eine endgültige und abschließende Regelung zu treffen. Sie hat sich andererseits den Wünschen, den Ansprüchen eine Entschädigung in höherem Maße zu gewähren, nicht verschlossen. Die Reichsregierung hat daher unter möglichster Schonung der Haushalte des nächsten Jahres in der Bemessung des Gesamtschadenschadens den Vorschlägen des Reichspräsidenten gefolgt. Das bedeutet ein Mehr von rund 300 Millionen gegenüber der Regierungsvorlage. Von wesentlicher Bedeutung ist die Gewährung der vollen Entschädigung bei Schäden nicht nur bis 2000 sondern bis zu 4500 Mark, die Erhöhung der Entschädigungs-

prozente für die Mittelschadensgeschädigten und die Gewährung eines besonderen, nach 14 Jahren zu tilgenden Wiederaufbauschlags für die großen Geschädigten. Die Reichsregierung glaubt, daß auch die Geschädigten diese Vorschläge als eine Tat anerkennen, die zwar nicht die Wunden heilt, die aber den ernsten Willen beweist, zum Wiederaufbau der beraubten Existenzen beizutragen.

Der Vizekanzler bespricht dann

Das landwirtschaftliche Notprogramm

Er vertieft auf die landwirtschaftliche Verschuldung, die eine ernste Bedrohung für die rationelle Fortführung der landwirtschaftlichen Erzeugung bildet. Die Merkmale der krisenhaften Zuspitzung hätten sich in den letzten Monaten bedeutend verschärft. Die Reichsregierung halte daher außer den Aufwendungen im Rahmen des bisherigen Etats eine Reihe weiterer Maßnahmen für notwendig. Für bedrängte landwirtschaftliche Betriebe solle eine

Umschuldung von drückenden landwirtschaftlichen Schulden

in niedriger verzinsliche Hypothekendarlehen herbeigeführt werden. Zu diesem Zwecke sollen die territorialen Kreditinstitute durch eine besondere Organisation unterstützt werden, an der auch Reich und Länder beteiligt sind. Um die Durchführung der Umschuldung zu beschleunigen, sollen den Instituten Rasterfortschüsse in Höhe von zunächst 100 Millionen gewährt werden. Für das landwirtschaftliche Gesamtschuldensystem sollen 25 Millionen im Etat für 1928 bereitgestellt werden. Zur

Förderung des Absatzes von Vieh und Fleisch

sollen 22 Millionen durch Übernahme einer Bürgschaft des Reiches im Exportgeschäft sichergestellt und 8 Millionen im Ergänzungsbauhaushalt 1928 angesetzt werden. Neben einer Stabilisierung der Viehpreise sollen die Preispannen verringert werden. Eine wesentliche Förderung des Absatzes werde auch in der Erweiterung des Einfuhrsystems

auf die Ausfuhr von Schweinen und Schweinefleisch bestehen. Ein entsprechender Gesetzentwurf sei dem Reichstag zugeleitet. Der Rentenbankkreditanstalt solle durch ein besonderes Gesetz die Möglichkeit gegeben werden, die landwirtschaftliche Produktion wirksam zu stabilisieren. Durch Vereinbarungen mit den Ländern sei ferner eine Vereinheitlichung der Erhaltung der veterinärpolizeilichen Grenzsperrn erreicht worden. Ein gleichfalls dem Reichstag zugestellter Entwurf bemesse das

neue Gefrierfleischkontingent auf 50 000 To.,

die der minderbemittelten Bevölkerung unmittelbar zugeführt werden sollen. Zur Förderung der Gefrierfleischhaltung und des Gefrierfleisches werde 1 Million angesetzt. Um ein sofortiges Einsetzen öffentlicher Mittel zu ermöglichen, werde ferner ein Kontingent von 30 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Das vorgesehene Programm werde die landwirtschaftliche Krise nur mildern können. Zu ihrer Beilegung seien weitere grundlegende Maßnahmen erforderlich.

Der Vizekanzler kommt dann auf

Die sozialen Maßnahmen

zu sprechen. Eine gesetzliche Regelung der Rentnerversorgung sei im Augenblick nicht möglich. Die Regierung wolle aber mit Nachdruck darauf hinwirken, daß die Kleinrentnerfürsorge überall entsprechend den Reichsgrundgesetzen durchgeführt wird. Sie habe bereits dem Reichstag eine Verordnung zur Verringerung dieser Grundsätze vorgelegt. Zur Verbesserung der Fürsorge seien im Etat von 1928 bereits 25 Millionen Mark vorgesehen. Darüber hinaus sollen weitere 25 Millionen Mark eingestellt werden, die zu unmittelbaren Beihilfen an die Kleinrentner verwendet werden sollen. Auch die Verbesserung der Renten aus der Invalidenversicherung sei

ein Gebot der Stunde.

Es werde eine Erhöhung der Steigerungssätze um 47% vorgeschlagen. Dafür seien 100 Millionen jährlich erforderlich. Die Erhöhung solle am 1. Juli

in Kraft treten. Auch für die Angestelltenversicherung werde eine entsprechende Maßnahme vorgeschlagen. Zur gleichzeitigen Verbesserung der Bezüge aus den sogenannten Werkstätten werden 3 Millionen zur Verfügung gestellt (Abg. Nadel (Komm.), „Schwindel“ ruft und seinen Zuruf trotz Ordnungsrufen wiederholt, wird er noch einmal zur Ordnung gerufen.) Zu dem Arbeitsprogramm gehöre auch die

Verabschiedung des Etats

für 1928 und des Nachtragsetats für 1927. Es werde möglich sein, die für die Neuauflagen notwendigen Beträge durch gewisse Einsparungen bei den Ausgaben und entsprechende Erhöhung des Abzuges für die Zölle auszugleichen. Im ganzen gesehen seien die vorgeschlagenen Maßnahmen das Höchstmaß des finanziell Vertretbaren.

Zum Schluß weist der Vizekanzler darauf hin, daß sich der parlamentarischen Erledigung des Arbeitsprogramms die Auflösung des Reichstages anschließen solle. Die Wahlen sollen in jedem Falle in der zweiten Hälfte des Mai stattfinden. Diese kurze Frist wird bei höchster geschäftlicher Anspannung harte Anforderungen an das Verantwortlichkeitsgefühl des Reichstages stellen. Die Reichsregierung wird alles tun, um trotz dieser Schwierigkeiten ihr Programm durchzuführen. Nach dem Verlauf der Verhandlungen mit den Parteien darf sie erwarten, daß der Reichstag diese Notwendigkeit auch seinerseits anerkennen und ihr Rechnung tragen wird.

Die Stellungnahme der Parteien

Abg. Stampfer (Soz.) wendet sich gegen die Bedrückung Südtirols. Der Redner kritisiert die Gespräche des Vizekanzlers mit dem albanischen König, die man nachher öffentlich dementiert habe. Die ohne parlamentarische Basis im Namen freischwimmende Regierung solle es nicht als ihre Aufgabe betrachten, die zukünftige Innen- und Außenpolitik jetzt noch mit deutsch-nationalen Hypothesen über zu belassen. Die Sozialdemokratie stehe im Kampf gegen diese Regierung, solange sie existiere.

Nicht der Parlamentarismus habe versagt, sondern die Regierung.

Das parlamentarische System habe sich überall bewährt, wo die notwendigen Fähigkeiten vorhanden sind. Die Zusammenfassung des Arbeitsprogramms zu einem Mantelgesetz sei unzulässig. Manche Teile des Arbeitsprogramms sind unannehmbar, vor allem die geplante Verabschiedung des zollfreien Gefrierfleischkontingents. Der Redner kritisiert die letzten Reden des württembergischen Staatspräsidenten Bazille und schließt mit der Erklärung, die Sozialdemokraten würden dem Bürgerblock einen Block der Arbeit entgegenstellen.

Abg. Graf Westarp (Dn.)

ebauert das Scheitern des Schulgesetzes, an dem die Partei festhalte. Die Einigung über dieses Gesetz hätte die Grundlagen der Koalition neu befestigt und den natürlichen Ablauf der Wahlperiode des Reichstages ermöglicht. Der Redner betont weiter, daß es in der Geschichte der bisherigen 17 Reichsregierungen noch niemals dagewesen sei, daß eine aufgelöste Koalition zur Erledigung eines bestimmten Arbeitsprogramms zusammenbleibe. Die deutschnationale Fraktion stehe radikallos auf dem Boden dieses Entschlusses, der auch den Wünschen des Reichspräsidenten entspreche. Die Erledigung sei durchaus möglich, wenn die bisherigen Regierungsparteien über alle parteipolitischen und nachlagatorischen Rücksichten hinweg an ihrem Beschluß festhalten. Der Redner stimmt der Auffassung zu,

Arbeitsprogramm ein einheitliches Ganzes

ist aus dem kein Stein herausgenommen werden könne, ohne es zum Einsturz zu bringen. Der Etat müsse verabschiedet werden.

An der Forderung eines Kleinrentnergesetzes hatte die Partei nach wie vor fest. Sie stelle diese Forderung aber zurück, um das Arbeitsprogramm nicht zu gefährden und erkenne den großen praktischen Wert dessen an, was das Arbeitsprogramm

Rom — Wien

Ch. Zürich, 28. Februar. Die für die gestrige Kammeritzung angekündigte Antwort Mussolinis an Dr. Seipel ist auf einen der nächsten Tage verschoben worden. Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet dazu: Die Erwartung, die Verfertigung der Antwort Mussolinis bedeute eine Entspannung, hat sich als irrig erwiesen. Die Agentur Stefani verbreitet in den Nachmittagsstunden die Nachricht, daß der Ministerpräsident bei dem Ernst der Situation dem König Bericht erstattet hat.

Noch kein endgültiger Termin für Mussolinis Antwort

Ch. Rom, 28. Februar. Wie verlautet, ist der endgültige Termin für die Beantwortung der Anfrage wegen der Erklärung des österreichischen Bundeskanzlers noch nicht festgesetzt. Der am Montag morgen in Rom eingetroffene italienische Gesandte in Wien hatte sofort eine längere Unterredung mit dem Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt Grandi und wurde am Montagabend von Mussolini zur Verichterstattung empfangen. Obgleich an zuständigen Stellen nichts davon bekannt ist, erhält sich auch am Montagabend in Rom das Gerücht, daß ein höherer Beamter des Wiener Außenministeriums unterwegs nach Rom sei, um dem österreichischen Gesandten in Rom neue Direktiven zu überbringen.

Wie die Telegraphen-Union von zuvoriger Stelle erfährt, ist dies Gerücht von der Entsendung eines höheren Beamten nach Rom vollkommen unbegründet.

Ch. Zürich, 28. Februar. (Via. Bericht.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Rom: Vor der

österreichischen Gesandtschaft sammelten sich in den gestrigen ersten Abendstunden Demonstranten an. Gegen 7 Uhr säuberte die Polizei den Platz vor der Gesandtschaft.

Demonstrationen vor der österreichischen Gesandtschaft

Ch. Basel, 28. Februar. (Via. Bericht.) Die „Baseler Nachrichten“ melden aus Rom: Die sozialistische Zeitung „Italia“ spricht von einer notwendigen Sühne-Erklärung der österreichischen Regierung als erstes Erfordernis.

Ein italienischer Gewalttät?

Ch. Paris, 28. Februar. (Via. Ber.) Die „Matin“ meldet: erregte der Streikfall Rom-Wien zunehmende Besorgnis im Ministerium des Auswärtigen. Brian hatte eine mehrstündige Unterredung mit Poincaré und den übrigen Kabinettsmitgliedern. Das „Journal“ meldet, die französischen politischen Kreise halten einer Mussolinischen Gewalttät für nicht unmöglich, denn dieser werde Frankreich kaum desinteressiert lassen.



Rattowik und Umgegend

Beitrag Nr. 2 Tel. 857

Veränderungen der Wahllisten jetzt ungeschiedlich

Anmeldung der Vertrauensmänner.

Der Art. 63 der Wahlordnung fordert, daß bei jeder Bezirkswahlkommission je ein Vertrauensmann und je ein Stellvertreter von jeder Partei anzumelden sind. Weil jedoch die Wahlordnung keine Bestimmung enthält bis zu welchem Zeitpunkt der Vertrauensmann und sein Stellvertreter anzumelden sind, begab sich der ehemalige Abgeordnete Krawitzki zum Vorsitzenden der Kreiswahlkommission in Rattowik, Herrn Landgerichtsdirektor Wengrowski, um ihn um eine Auslegung dieses Artikels zu bitten. Herr Wengrowski erklärte:

„Nach meiner Ansicht genügt es, wenn der Vorsitzende der Bezirkswahlkommission bei der Eröffnung des Wahltages die Anmeldung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters in der Hand hat.“

Die Anmeldung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters darf also kurz vor Beginn der Wahl am 4. und 11. März dem Vorsitzenden der Bezirkswahlkommission überreicht werden. Gleichzeitig sollte Studienrat Krawitzki dem Herrn Vorsitzenden Wengrowski mit, daß in einer Ortschaft die Absicht besteht, Kaufleute, welche wegen Preisüberhöhung bestraft worden seien, jetzt noch aus der Wahlliste zu streichen, obwohl der Art. 43 dies verbietet und Verbesserungen der Wahllisten nach der Befähigung durch die Kreiswahlkommission nur im Falle eines Urteils des Obersten Gerichtes oder im Falle eines Todes nach Vorlegung der Sterbetrunde zulässig ist. Herr Vorsitzender Wengrowski nahm denselben Standpunkt ein, andere selbständige Veränderungen der Bezirkswahlkommission seien absolut ungeschiedlich und müssen im Protokoll verzeichnet werden, welche die Kreiswahlkommission in jedem Falle nachprüfen wird. Demnach müssen alle, welche in Wahlliste stehen, auch Vorbestrafte, zur Wahl zugelassen werden, weil die Einspruchsfrist längst verstrichen ist. Diese persönlichen Erklärungen hat Herr Landgerichtsdirektor Wengrowski der Kreiswahlkommission in der Sitzung am 24. Februar vorgelegt, damit sie zu ihnen Stellung nimmt.

Die Kreiswahlkommission hat sich den Ansichten ihres Herrn Vorsitzenden Wengrowski voll und ganz angeschlossen und sie zum Beschluß erhoben. Am 4. und 11. März, den Wahltagen des Sejm bzw. Senats der Herr Vorsitzende oder der Sekretär der Kreiswahlkommission im Büro händig zugehen sein.

Ausweispatiere mitnehmen!

Artikel 75 der Wahlordnung bestimmt, daß jedes Mitglied der Wahlkommission und jeder Vertrauensmann eine Einweisung gegen die Identität der Wähler erheben kann. Dagegen müssen sich die Wähler dadurch sichern, daß sie Ausweispatiere zur Wahl mitnehmen, also Verlehrsätze, Pass, Militärpatiere, Straßenbahnkarte oder dergl. Am Wahltag kann man sich auch auf das Zeugnis zweier Zeugen berufen, die aber mindestens einem der Kommissionsmitglieder persönlich bekannt sein müssen. Geht es gegen die Einweisung der Identität ist man aber nur, wenn man sich einwandfrei ausweisen kann. Deshalb sollte jeder Wähler eines der obengenannten Ausweispatiere zur Wahl mitnehmen. — Die Zettel 18 gelten auch noch für die Senatswahl am 11. März. Die Stimmzettel von der Sejmwahl übrig bleiben, sollte man sie nicht wegwerfen, sondern für den 11. März aufheben. Es werden aber in der Woche nach der Sejmwahl auch noch einmal Zettel 18 verteilt werden so daß jeder Wahlberechtigter rechtzeitig für beide Wahlen in den Besitz von Stimmzetteln 18 gelangt.

Pässe und Vorschriften polnischer Saisonarbeiter

Wer erhält keinen Ausreisepaß?

Das städtische Militärbüro in Rattowik macht darauf aufmerksam, daß bei der diesjährigen Ausweisung von Saisonarbeitern für polnische Saisonarbeiter nach Deutschland, die Militärpflichtigen bestimmter Jahrgänge auszuwählen und nicht berücksichtigt werden. Es handelt sich um Gefallenopferpflichtige des Jahrganges 1907, die in diesem Jahre vor der Aushebungskommission zu erscheinen haben, ferner Militärpflichtige der Jahrgänge 1906, 1905, und 1904 für welche die Verpflichtung besteht, sich erneut zur Musterung zu stellen und schließlich Refruten, die ihrer militärischen Dienstpflicht beim liegenden Seer nachkommen und 3. J. für die Zeitdauer von einigen Monaten beurlaubt worden sind.

Alle Saisonarbeiter, welche als Refruten und Landsturmmänner gelten und die Genehmigung zur Ausreise erhalten, sind verpflichtet, vor ihrer Abfahrt das Militärbüro beim Magistrat in Rattowik (Katholische Pfarrkirche, Zimmer 19) von der Abreise rechtzeitig in Kenntnis zu setzen und auf diese Weise die Abmeldung vorzunehmen. Weiterhin hat bei der Abreise in Deutschland, spätestens jedoch im Zeitraum von 14 Tagen die Anmeldung bei der nächsten zuständigen polnischen Konsulatsbehörde zu erfolgen. Jede Veränderung des Aufenthaltsortes ist gleichfalls dem Konsulat anzugeben.

Familienangehörige und Refruten-Unterstützungen

Allgemein herrscht noch eine große Unklarheit über die geltenden Vorschriften betr. die Gewährung von Refruten-Unterstützungen an Familienangehörige. Es erweist sich daher als erforderlich, darauf hinzuweisen, daß als Unterstützungsempfänger nach erfolgter Einziehung des Ernährers außer der Ehefrau und den ehelichen Kindern auch getrennt lebende Frauen in Frage kommen, sofern die Einziehung des Ernährers bewiesen ist, diese zu unterstützen. Ferner kann die Unterstützung gezahlt werden: für anerkannte Kinder, wenn der Beweis der Vaterchaft erbracht worden ist, die minderjährigen Geschwister des zur Refrutenziehung eingezogenen Ernährers, dessen Eltern auch die uneheliche Mutter, schließlich die Großeltern des Einziehenden, sowie die Eltern der unehelichen Mutter. Alle vorgenannten Personen können sich um die Unterstützung in dem Maße be-

Aussichtsreiche und wenig aussichtsreiche Berufe

Man schreibt uns: Der Ostertermin naht heran und zwingt Eltern und Schüler zur Berufsentscheidung. Diese Aufgabe ist für alle Beteiligten schwierig und verantwortungsvoll, denn es handelt sich darum, die richtige Wahl zu treffen, die nicht nur der Begabung des Berufsuchenden entspricht, sondern auch eine aussichtsreiche Laufbahn möglich erscheinen läßt. Jeder weiß, daß heute eine große Anzahl von akademischen und nichtakademischen Berufen überflutet ist und nur sehr wenig Aussichten bietet. Trotzdem aber ist Hoffnungslosigkeit oder Verzweifelt durchaus unangebracht, denn es gibt nicht nur eine Anzahl aussichtsreicher Berufe, sondern es steht fest, daß für den Tüchtigen stets die Möglichkeit eines Lebensunterhaltes offen ist. Die Berufsämter haben sich erstens durch die Aufgabe unterzogen, die Aussichten zu untersuchen, die sich heute den Schülern für ihr künftiges Leben bieten und damit allen Beteiligten gewisse Wegweiser zu geben, um eine richtige Entscheidung zu treffen.

Unter den akademischen Berufen erscheint der juristische verhältnismäßig günstig, insbesondere, soweit es sich um das Gebiet der Rechtspraxis handelt. In kleineren Städten sind Rechtsanwälte gesucht. Dagegen sind alle Beamtenlaufbahnen, die eine juristische Vorbildung beanspruchen, wenig aussichtsreich, da sie z. B. für Neueinstellungen gesperrt oder überfüllt sind. Der Jurist hat aber auf dem Felde des Wirtschaftswesens eine größere Betätigungsmöglichkeit, zumal hier tüchtige Spezialisten leicht eine Lebensstellung finden. Der geistliche Beruf ist im allgemeinen als günstig zu bezeichnen, denn sowohl evangelische wie katholische Geistliche werden in kleineren Gemeinden in beträchtlicher Anzahl gesucht. Der Bedarf an Nachwuchs ist hier ebenfalls groß, wie bei den jüdischen Geistlichen. Im Lehrfach sind die Verhältnisse nicht ganz einheitlich. Während Berufsschullehrer günstige Aussichten haben, sind Gymnasiallehrer nur dann gesucht, wenn sie die Fakultät in Religion und Turnunterricht besitzen. Alle übrigen Gymnasiallehrer und Gymnasiallehrerinnen müssen mit einer langen Wartezeit rechnen. Die studierten Volksschullehrer dagegen haben ziemlich gute Aussichten auf Anstellung. Mit dem Aufblühen des Sports im deutschen Volke sind auch die Aussichten

für Turn- und Sportlehrer besser geworden. Die Laufbahn des Universitätslehrers dagegen hängt ganz von der wissenschaftlichen Befähigung ab, da hier fest Regeln für Beförderungsaussichten nicht aufgestellt werden können.

Für männliche und weibliche Arbeitsamtsangehörige, Berufsberater und Fürsorgere bestehen jetzt nicht schlechte Anstellungsmöglichkeiten. Auch auf dem Gebiete der sozialen Volkswirtschaftlichen Arbeit können sowohl Männer als auch Frauen damit rechnen, daß sie nach nicht zu langer Wartezeit ein Amt erhalten. Die anderen akademischen Berufe bieten meist sehr geringe Aussichten. Insbesondere ist vor einem Studium der Chemie zu warnen, dem sich gerne Frauen zuwenden, obwohl hier die Arbeitslosigkeit sehr groß ist. Recht gering sind die Anstellungsmöglichkeiten auf dem Kunstgebiete, insbesondere in Museen, Bibliotheken usw. Die einzige Möglichkeit öffnet sich hier im privaten Handel, wo hervorragende Sachverständige mitunter gebraucht werden. Aber auch hier ist der Bedarf sehr gering, da ein Studium als Lebensberuf nicht angesehen ist. Das gleiche gilt für die akademisch-technische Laufbahn des Diplom-Ingenieurs, die gleichfalls überfüllt ist. Die nichtakademischen Ingenieurberufe wie z. B. Elektro-Ingenieure, Maschinen-Ingenieure und Maschinen-Ingenieure, für die eine Vorbildung auf der technischen Hochschule nicht erforderlich ist, sind darum als günstig anzusehen, weil sie erstens eine geringere Wartezeit mit sich bringen und zweitens nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland für Männer und Frauen Arbeitsgebiete offen sind.

Auf land- und forstwirtschaftlichen Gebieten sind die akademischen Laufbahnen für Geologen und Agronomen schlecht, dagegen für Meteorologen nicht besonders ungünstig, da sie vielfach für Flugplätze benötigt werden. Die Laufbahn der Forstverwaltung, der Landwirtschaftslehrer und der Landwirte überhaupt ist ziemlich aussichtslos, denn hier herrscht nicht nur starker Andrang, sondern vor allen Dingen ein verhältnismäßig kleines Arbeitsgebiet. In dieser großen Anzahl von Berufen gibt es sicherlich für jeden Bewerber einen, der sowohl seiner Begabung gerecht wird, als auch noch anderhand Möglichkeiten der Betätigung bietet.

Radio-Programm der Station Rattowik

Mittwoch, den 29. Februar, 16.20—16.40 Mitteilungen der polnischen wirtschaftlichen Vereinigung der Bojemischkeit Schlesiens; 16.40—17.05 Musik über das Thema: „Katholische Seelsorge“; 17.05—17.20 Mitteilungen der staatlichen Eisenbahndirektion in Rattowik; 17.20 bis 17.45 polnischer Sprachunterricht (Überföhrung); 17.45—18.15 Kinderstunde (aus Rattowik); 18.15—18.30 Nachmittagskonzert aus Bina; 18.30—19.15 Mitteilungen; 19.15—19.35 Verschiedenes; 19.35—20.00 Vortrag über das Thema: „Die wissenschaftliche Organisation der Arbeit und die Behälterung“ von Prof. Roman Rieger, Professor der Bergakademie, Direktor der polnischen Starbofengruben; 20—20.30 Vortrag, organisiert vom Präsidium des Ministeriums; 20.30—22 Abendkonzert aus Warschau; 22—23 Bellangabe und Mitteilungen der polnischen Telegraphenagentur und Polizeiberichte; 23—24 Übertragung leichter Tanzmusik aus dem „Katholische“.

sich sofort einer Operation unterziehen. Ein aus Rattowik herbeigeleitetes Rettungsschiff führte die erste Hilfe. Die beiden Chausseure, ein gewisser Jarzombek und Kust, wurden verhaftet. Die Schuldfrage soll die eingeleitete Untersuchung ergeben.

— Jubiläumsschreiben auf der Gräfin Laura-grube. Gleichzeitig mit der Uhrenverteilung an die Jubilare der Vereinigten Königs-Laura-grube fand auch eine solche an die Veteranen der Arbeit auf der Gräfin Laura-grube statt. Nach einem allgemeinen Kirchgang in die Pfarrkirche Ober-sonn erfolgte im Kasino des Hunsbüchels die Uhrenverteilung an 12 Beamte und 31 Arbeiter und die übliche Bewirtung.

— Auszahlungen. Am Mittwoch, den 29. Februar, vormittags von 8—11½ Uhr, werden im Meldeamt der Bezirksverwaltung an der alten Untermühle (Bentheimer Straße) an die Witwen und Waisen der Königsgrube die Renten für den Monat März zur Auszahlung gebracht. Als Ausweis und zur Abrechnung sind die Rentenscheine mitzubringen. — An demselben Tage wird an die Belegschaft der Gruben und Hütten ein Vorstoß gezahlt, ferner erfolgt die Gehaltszahlung an die Beamten und Angestellten.

— Von der Landesversicherungsanstalt. In einer Sitzung des Verwaltungsrates der Königsgrube Landesversicherungsanstalt wurde u. a. beschlossen, das Vermögen der Anstalt darin sicher zu stellen, indem Kredite in erster Linie zum Bau von Arbeiterwohnhäusern vergeben werden sollen, somit in erster Linie an die Städte und Gemeinden, um die Baukosten sozialer Anlagen, wie Lazaretten, Armen-, Waisenhäuser usw., zu fördern. Für den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern können auf Grund entsprechender Garantien Kredite bis zu 50 Prozent des Bauwertes verliehen werden. In Sosnowitz und Bendzin ist die Errichtung von Kontrollhäusern geplant, ferner wurde mitgeteilt, daß die fernerzeit eingeordneten Alten zwecks Überprüfung der Kreditation, bis auf die Alten bezüglich der Gewährung von Krediten an das Vereinshaus in Rattowik, wieder zurückgestellt wurden. Für die Errichtung eines Erholungsheimes und Sanatoriums für Lungentranke wird sich der Verwaltungsrat mit der Ausschreibung eines zu erwerbenden Grundstücks befassen.

— Annahme von Verlehrsstationen. Voraussichtlich wird die Gültigkeit der alten Verlehrsstationen in den nächsten Wochen erlöschen. Diejenigen Personen, die in den Besitz einer neuen Verlehrsstation gelangen wollen, müssen noch jetzt entsprechende Anträge stellen und zwar: im südlichen Stadtteil der polnischen Eisenbahn I, im Rathaus, im nördlichen Stadtteil im polnischen Konsulat II an der alten Bodna (Wasserstraße).

Kammersänger Heinrich Blafel in Königsgrube. Es ist der literarischen Vereinigung gelungen, für Mittwoch, den 29. Februar, abends 8 Uhr (Aula des Mädchengymnasiums) den bedeutenden Pariser Heinrich Blafel aus Berlin zu einem Wiederbesuche zu verpflichten, der ein besonderes künstlerisches Erlebnis zu werden verspricht. Heinrich Blafel, ein gebürtiger Breslauer, gehört heute zu den besten Vertretern seines Faches und ist im Konzertsaal

Prima Herren-, Damen- und Kinderschuh.
Sportschuh garantiert fest 37.50 ZL, sowie prima
Gohlenleder, Schuhmacher-Bedarfsartikel
verkauft zu billigen Preisen
M. Heilborn Nachfgr.
Karl-Denk, ul. Sobieskiens 4.

gleich hervorragend wie in der Oper. Vergleiche mit Schumann sind von der Kritik oft angestellt worden. In Königsgrube wird der Künstler neben Lieber von Schubert und Schumann sehr interessante Gesänge von Mussorgski bringen und den Abend mit dem Prolog aus Bojazzo und dem bekannten Figaro-Arie aus dem Barbier von Sevilla abschließen. Die Begleitung am Flügel liegt in den Händen von Franz Kauf. Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse zu 3 und 2 Zlot. Mitglieder der literarischen Vereinigung und Sportvereine zahlen 2 und 1.50 Zlot.

Deutsches Theater. Freitag, den 2. März, abends 8 Uhr: „Der fidele Bauer“, Operette von Leo Fall. Vorverkauf an der Theaterkasse von 10 bis 1 Uhr und 5½—6½ Uhr. Telefon 150. Freitag, den 9. März: „Ein besserer Herr“, Lustspiel von Hagenleber. — Dienstag, den 13. März: „Das Spiel Marcel Sager“. — Freitag, den 16. März: „Unter Geschäftsaufsicht“, Schwank von Arno Schindler. — Sonntag, den 18. März, nachm. „Die Furstsprinzein“ und abends „Orpheus in der Unterwelt“, Operette.

— Vom städtischen Wandrahtamt. Am 6. und 7. März d. J. findet in der städtischen Wandrahtanstalt an der alten Untermühle 19 (Bentheimer Straße) von 9 Uhr vormittags ab eine Versteigerung der Wandraht von Nr. 46363 bis 48569 statt. Das Einlösen der verfallenen Wandraht muß spätestens bis zum 29. Februar geschehen sein. Da vom 1. März Versteigerung sofort erhoben werden. Die sogenannten Defekt-Wandraht, die dem Wandrahtamt nicht unterstellt sind, kommen an den obengenannten Tagen gleichfalls zur Versteigerung, wenn sie bis dahin einen Monat in Wandraht des Wandrahtamts nicht eingelöst oder bei Wandraht nicht bezahlt worden sind. Am 5. März findet vor der Versteigerung das Reichamt für das Publi-

maßen, wenn ihre Existenz durch Einziehung des Ernährers zur Neube, infolge Lohnausfall, oder, besonders, während der Abwesenheit des Einziehenden ergebenen Umstände, als gefährdet erscheinen.

Die Unterstützung wird in begründeten Fällen vom Tage der Einziehung bis zum nächstfolgenden Tage nach erfolgter Entlassung vom Militärdienst ausgezahlt. Besonders zu erwähnen ist hierbei, daß die Beihilfe allein für die Unterstützung in Frage kommenden Familienmitglieder zusammen, bezogen, gemeinsam zugesprochen wird, auch wenn die einzelnen Mitglieder der Familie in verschiedenen Ortschaften leben. Die Unterstützung beträgt in landlichen Ortschaften pro Person 60 Groschen, in polnisch-Oberhessen 80 Groschen, für 2 Personen 70 bzw. 80 Groschen, für drei oder mehr Personen 80, bzw. 100 Groschen.

Die Ansprüche auf Gewährung einer derartigen Unterstützung sind an die Gemeindebehörde der jeweiligen Ortschaft zu richten, in welcher die Ehefrau des Einziehenden ihren dauernden Wohnsitz aufzuweisen hat. Ist die Ehefrau verstorben, so muß der Unterstützungsantrag an diejenige Kommunalbehörde eingereicht werden, in deren Bezirk die unterstützungsberechtigten ehelichen Kinder sich befinden. Im Allgemeinen kommt bei Einreichung der Unterstützungsanträge die Gemeindebehörde der jeweiligen Wohnsitzes der unterstützungsberechtigten in Frage.

Zum Gastspiel „Der Heger“ in Rattowik. Am Montag, dem 5. März, findet ein Gastspiel eines prominenten Berliner Ensembles statt. Zur Aufzählung gelangt „Der Heger“. Über den stimmungsvollen Charakter dieses Lustspiels schreiben die reichsdeutschen Blätter: „Welch ein Rätselraten! Wer ist der Heger? In allem Hin und Her steigt die Spannung und steigt, auf diese Gestalt, auf jene Gestalt richtet sich der Verdacht, jeder hängt der Verfallener Edgar Wallace fein und geschickt ein, das Verfallener noch dem Oberinspektor Wils, immer aber kommt man davon ab. Wer also ist der Heger? Wird er überhaupt in die Erscheinung treten? Und wird den Schurken Meister die Rede stellen? In der Pause nach dem zweiten Akte schon möchte man Wetten schließen: auf Wils, auf Inspektor Wemburn, seiner verbrecherischen Ehren wegen, auf —

ist der Zettel, mit dem die Deutsche Minderheit bei den Sejm- und Senatswahlen ihre Abgeordneten wählt.

18

auf wen nicht noch — bloß nicht auf den Richtigen, wie er zum Schluß, nach aufregenden Szenen mit gekochten Gerichten und Revolverschüssen, sich präsentiert. Kunststück: Mit falschen Papieren tritt er auf und unter dem gleichen falschen Namen steht er auf dem Zettel. Auf dem Zettel steht aber auch die Bitte an die verehrten Theaterbesucher, im Interesse der Spannung die Lösung dieses Kriminalrätsels nicht zu verraten. — Mehr sei darum nicht gesagt. Weiße sich jeder und so selber die Hände an dieser kriminalistischen Aufgabe aus. Karten an der Theaterkasse, Rathhausstraße, Telefon 1647, täglich von 10 bis 2 Uhr.

Zur Spionageaffäre Ruppel-Meseporel. Seit dem Monat Juni v. J. befinden sich der zuletzt in Bentheimer wohnhafte Invalide Ruppel und der Arbeiter Heinrich Meseporel aus Rattowik in Untersuchungshaft. Beiden Angeklagten wird nachgesagt, mit dem deutschen Geheimdienst in enger Verbindung gestanden und Spionage betrieben zu haben. Nach bereits einmaliger Verurteilung, sollte der Prozess am Montag vor dem Landgericht in Rattowik zum Urspruch gelangen. Es erfolgte erneut Verurteilung, da ein wichtiger Sachverhalt, nämlich die Verurteilung, nicht festgestellt werden konnte. Die Angeklagten befinden sich in Untersuchungshaft.

dem vorgeschriebenen Termin vor Gericht zu erscheinen.

Selbstmordversuch. An dem Gartenzain der Synagogengemeinde auf der August-Schneiderstraße in Rattowik versuchte sich der 34-jährige Oskar Mosner, wohnhaft in Rattowik, zu erhängen. Durch das rechtzeitige Dazwischentreten und Eingreifen eines Passanten konnte der Selbstmordversuch ins Leben wieder zurückgerufen werden. Wie es heißt, sollen die Beweggründe zu der Verzweiflungstat Entlassung des R. vom Militärdienst, sowie große Notlage und Sorge um die Erhaltung der Familie gewesen sein. Die jüdische Gemeinde hat sich des Lebensmüden nunmehr angenommen. — Im Ortsteil Balenke unternahm die erst 16-jährige Augustine Scholze einen Selbstmordversuch, indem sie Salzsäure trank. In schwerem Zustand wurde die Lebensmüde in das städtische Spital in Rattowik eingeliefert. Als Motiv zu diesem unglücklichen Schritt wird in diesem Falle unglückliche Liebe angegeben.

Langfinger an der Arbeit. Bei der Polizei brachte der in Rattowik wohnhafte Schneider Paul K. zur Anzeige, daß zum Schaden seines Untermeisters von Stübchen 3 Anzüge, sowie 2 Mäntel entwendet worden seien. Der Gesamtschaden bezifferte sich auf 1200 Mark. Der Polizei gelang es bereits die Täter festzunehmen. — Auf der Eisenbahnstraße in Rattowik-Bentzen sind 430 Meter Rettungsdrath gestohlen worden. Die Polizei ermittelt als Täter drei junge Burken im Alter von 15 bis 16 Jahren.

Verlehrsunfälle. Ein schwerer Autobusunfall ereignete sich in der Nähe der Emlenagrube im Ortsteil Domb. Durch den heftigen Zusammenstoß wurden die beiden Busse sehr stark beschädigt. Der entstandene Schaden wird auf ungefähr 20000 Mark geschätzt. Drei Passagiere wurden leicht, ein vierter Passagier dagegen schwer verletzt. Letzterer mußte nach dem städtischen Spital in Rattowik überführt werden. In dem einen Autobus befanden sich 24 und dem anderen 19 Passagiere. Es ist in dem vorliegenden Falle einem besonderen glücklichen Umstand zuzuschreiben, daß das Unglück keine schlimmeren Folgen aufzuweisen hatte. Der schuldige Autobusfahrer, ein gewisser Wilhelm Auf, wurde sofort verhaftet und ins Gerichtsgefängnis in Rattowik eingeliefert. — Auf der Chaussee Emanuelstegen-Zawodzie wurde der 19-jährige Wladislaw Rantowski, wohnhaft ul. Długa in Zawodzie überfahren. Dem Verunglückten wurde der linke Fuß gebrochen. Der Chauffeur fuhr in schneller Fahrt davon und ließ den Verunglückten allein auf der Chaussee zurück. Man fand den Verlehten später auf, welcher inzwischen im Elisabeth-Krankenhaus in Rattowik untergebracht worden ist. Weitere Ermittlungen sind im Gange. — Angefahren worden ist von einem Personenauto ein gewisser Jldor Oskar aus Schoppitz, welcher eine Kopf- und Schulterverletzung davongetragen hat. Wie es heißt, soll der Verunglückte an dem Unfall selbst die Schuld tragen.



Königsgrube und Umgegend

Beitrag Nr. 48 Tel. 461

Ein Autobus-Zusammenstoß

Am Sonnabend, abends gegen 8 Uhr stießen auf der Rattowiker Chaussee unweit der Emlenagrube zwei in voller Fahrt befindliche Automobile zusammen. Der Anprall war ein derart harter, daß die beiden Wagen hochgehoben und die Vorderteile zertrümmert worden sind. Während der größte Teil der Passagiere dem Schrecken daronan, wurden schwerer verletzt der Kaufmann Wacław Königsgrube und der Beamte Jdrzej Rattowik und der Volkswirt Paul Friedrich-Gleiwitz. Letzterer mußte

Der Verein ehem. 22er Am Sonnabend, 1
25. Februar d. Js. fand in den „Reichshallen“
Generalversammlung des Vereins ehem. 22er
die bei der Wichtigkeit der Tagesordnung gut
zu verstehen war. Nach Verlesen des Jahres- und Rech-

UFA Theater Schauburg



Betriebe Gleiwitz Deulig-Palast

Dienstag bis Donnerstag!
Ein fabelhafter Doppelspielplan:

NORMA SHEARER



DIE GROSSE NUMMER

Ein Film, der in den buntbewegten Milieu der internationalen Artistenwelt spielt, nervenerregende Sensationen eines Varietee-programms und als Handlung die zarte Liebesgeschichte einer jungen Tänzerin zu einem Artisten bringt.

Das Fräulein von Kasse 12

Ein äußerst lustiger Film mit
Dina Gralla / Werner Fütterer
in den Hauptrollen.

Der Film,
der
Tausende
anzieht!

Die Jugend der Königin Luise

TERRA
FILM

Infolge des enormen Erfolges wird die Spielzeit
um weitere drei Tage, bis inkl.

Donnerstag verlängert!

Jugendliche haben Zutritt!

HELIOS-LICHTSPIEL

Bahnstraße 4

Dienstag-Donnerstag!
Das hervorragende Doppelprogramm!



Die gestohlene Braut

Ein Film mit spannender dramatischer Handlung von Alexander Korda
8 Akte!
In den Hauptrollen:
Die rasche Billie Dove, Lloyd Hughes u. a.
Billie Dove nicht nur eine ganz ungewöhnlich schöne Frau, sondern auch
eine Darstellerin von Format, mimisch belebt und weit entfernt von der
Bühlichkeit, die schöne Frauen im Film oft haben.

Fräulein bitte Anschluß

Nach längerer Zeit wieder ein Film mit **Constance Moore**.
Ein Film voll Tempo und Lebendigkeit, voll sprudelnder Frische und
Humor. Constance Moore in der Rolle einer kleinen hübschen Hotel-
telefonistin, die mit dem Rezept: — Immer kurz an der Leine — dann
etwas nachgeben und im richtigen Moment die Schlinge zu ziehen — auf
der Suche nach dem Mann ist.
7 Akte!

Die neueste Ufa-Wochenschau!

LICHTSPIELHAUS

Kaniastraße 4

Hindenburg OS.

Dienstag-Donnerstag!
Der große Lustspiel-Erfolg!

9226 D.I.



Im Luxuszug

Ein Film nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Abel Hermant v.
ungekünstelten Humors mit einer Fülle der lustigsten Einfälle und einer
Handlung die im wirbelnden Tempo an unseren Augen vorbeizieht. 6 Akte

Die ersteklassige Besetzung:
Ernst Verheer, Leopold v. Ledebour, Adele Sandrock,
Wilhelm Bendow, Jerry Bender, Dina Gralla, Jda a. Gai,
Julus Falkenstein u. a.

Die Frau im Hermelin

Nach der bekannten Operette von Jean Gilbert 7 Akte!
In der Hauptrolle: **Constance Moore**!

Die neueste Ufa-Wochenschau!

Ab Freitag in den Helios-Lichtspielen

Der Weltkrieg - 2. Teil

Hermann Löns
Domane u. Jagdschilderungen
billig!
Neumanns
Buch- und Papierhandlung
Gleiwitz, nur Ratiborerstraße 21.

Gelder
Wer leiht
500-800 RM
auf ein Jahr gegen
dreifache Sicherh. u.
10 Prozent Zinsen?
Offert. u. R. 954 an
den Wand., Gleiwitz.

Darlehn 500 aufw. ris.
kulant, diskre.
Jaffé Berlin 42,
Korridor 12
2000 RM.
geg. gute Sicherh.
sofort zu vergeben.
10 Wfa. Rückporto.
Offert. u. St. 26 an
d. Wand., Hindenburg.

Darlehen
Beamt. erhalten
Breslau
ohenzollernstraße 28
Nachporto erbeten

Suche
2000-3000 RM.
geg. gute Sicherh.
und hohe Zinsen.
Offert. u. R. 162 an
den Wand., Gleiwitz.

Anzeigen in dieser Zeitung
haben besten Erfolg!

Kontursverhütung!

Bei Zahlungsschwierigkeiten kommt
zur Abwendung des Konkurses
das neue gerichtliche Vergleichsverfahren
in Frage. (Gesetz vom 5. Juli 1927.) Wir
übernehmen die Durchführung bei fach-
männlicher individueller Bearbeitung.

Oberschlesische Trenhand

Gleiwitz, Mollstr. 20.
Handels- u. eingetrag. Inh. Trenhand-
direktor **Paul Kandelora**
gerichtl. bezt. Bücherrevisor f. d. Gerichte
d. Landgerichtsbez. Gleiwitz, Beuthen,
Ratibor; öffentl. angestellter u. bezt.
Bücherrevisor f. d. Prob. Oberschlesien von
d. Industrie- u. Handelskammer, Oppeln.

Für Bäckereien u. Konditoreien

Liefert weiß Cellulose

Boden- u. Faltenbeutel

wie überhaupt alle Sorten
Tüten und Beutel
mit und ohne Druck

Papier-Abreibrollen
in allen Breiten und Qualitäten
mit und ohne Druck

Abreibapparate
in allen Ausführungen

Pappteller
Tortenschachteln
Tortenpapiere usw.

in erstklassiger Verarbeitung die

Oberschlesische
Papierverwertungs-
G. m. b. H.

Mechanische-Papierwaren-
Fabrik und Papier-Groß-
handlung
Gegründet 1916

Fernspr. 2744 Gleiwitz Bahnhofstr. 29

Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926

Verlangen Sie Vertreterbesuch.

"Julco"

Haarfarbe

ist die Richtige. Sie
ist bequem, waschbar,
haltbar u. naturgetreu
1/2 Fl. 2.40, 1 Fl. 4.50
in allen Apotheken u.
Drogerien. Bestimmt
in Gleiwitz in der
Möhren-Apothek.,
Germann Simon
und Ritalen
Kleiner-Drogerie
91b Hindenburgstr.

Wir bieten an!

Zeit. Baumaterialien
15 mang., rund und
halbrund, mit Rinde
und geschält.

Halbrunde Zaunriegel
und Zaunpfähle

Carl Kabilinski
& Co., Gleiwitz,
— Telefon 2206. —

Verkaufe

Gelegenheitsverkauf!

1 Piano

(wie neu), Gersten-
berger, Sofiteferant,
zum Ausnahmepreise
abzugeben. (6260)
Paul Wobitz,
— Pianohaus —
Gr. Stephanstr. 18,
Ede Bösch- und Zoh-
meierstraße.

200 Käse M. 3.00
300 Käse M. 3.95
1000 Käse M. 4.05
Post. Salsitz, H. 2.91
F. Napp, Altona 33

Aus d. Geheim-Archiven

Ein Verbruch der
mythischen Gefüge zum
Erlangen magischer
Kräfte. Die Wahrheit
u. 64 W. Motes M. 2.40

Das Wissen vom Tod

Gibt es einen Tod?
Was ist das Genetische?
Offekte. Seelkräfte
u. a. ist. Griffin?
Preis M. 2.40.

Verlag A. H. 19, Dresden-H.

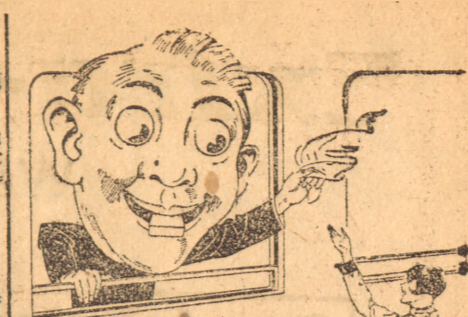
Leipziger, Läufer ohne
Anzahlung in 10 Monats-
raten liefert Teppichhaus
Agay & Glück, Frankfurt
1. Schönl. in Sie sofort

Grüßungs!

Meine seit 10 Jahr.
gut eingef. Möb-
reiprodukt. u. Lebens-
mittelabg. — engros
— (kein Laden) in
Waldenburg i. Schl.
boh. Alt. weg. sofort
geg. Kasse f. ca. 5500
M. z. vert. Ausstufung
a. Rad. G. u. Nieder-
gefahr, Waldenburg,
Schl., Neustadtstr. 7.
Noch nie so billig!



Konzert-Sprechapparat genau
wie Abbildung, starkes Lu-
dewerk, G. 12-42-33, 33 cm
in Eiche nur M. 29.50 Versand
u. Nachnahme Katalog gratis
direkt ab Fabr. Hunsbergstr.
Neuenrade Nr. 10 (Westf.).



Angenehm reisen mit

Vivib

dem Pfeifferminz

Vertr. Christoph Oppen, Breslau 23, Fichtestr.

solche 444

und alle andern
hässlichen
Nasen
erlangen

durch den 12 fach pa-
tentierten Nasenformer
„Orthodor“ in kurzer Zeit
eine edle Form.
Stumpf-, Hocker-, Sattel-,
Entenschnabel-Nase, schief-, breite, kolbige,
dicke Nase korrigiert. „Orthodor“ Nach allen Sei-
ten verstellbar. Kein Hässiges, abschließendes
Klemmen. Preis: Rm. 6.25 mit weich. Lederpolster
Rm. 8.—, Versand gegen Nachnahme oder Vorkas-
sendung durch:

Schröder-Schenke, BERLIN W. 10,
Potsdamer Str. 26b

Hypothekenbank gewährt Hypo-
thekengelder für Geschäft- und
Wohngrundstücke, Neubauten,
Landwirtschaften, Kommunal-
und Kirchenanleihen, Industrie-
kredite zu kulant. Bedin-
gungen. Offerten unter W. N.
853 an den Wanderer Reise.

Amor- Lichtspiele

Gleiwitz Bahnhofstr. 5

Heute! Nur 3 Tage!
Eddie Polo — Samson Körner

in dem neuesten Sensationsfilm

Der Geheimtresor

Ein Abenteuer in 6 Akten. Außerdem:
Charlie Chaplin in
„Das hält kein Pferd aus“ / „Der vorletzte Mann“

Opelwochenschau

A. Tschander, Möbelfabrik

Ratibor
gegr. 1858

In eigener Fabrik und bekannt vor-
züglicher Verarbeitung hergestellt

Zimmer-Einrichtungen und Einzelmöbel
zu unerreicht billigen Preisen

innerhalb Schlesiens frachtfrei

Verlangen Sie Offerte.

Mäntel

Herren-Mäntel, Loden-, Gummi-, Herbst- und Wintermäntel,
Windjacken, Anzüge für Sport, Straße und Abend, Damen-
Mäntel, Schals und Stiefel, nur tadelloso Qualitäten, liefern wir

5 Tage zur Probe

mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen.
um Geld nicht zu geben, vor dem Kauf Güte und
Preiswürdigkeit zu prüfen, bei angem. Anzahlung 1.00
gegen bequeme Wochenzahlungen von nur G. M.
Verarbeitet von erst. Kräften, sind uns. Modellierung tadelloso u.
einwandfr. in Sitz u. Fassung. Illustriert r. Prospekt grat. u. frei!
Walter H. Garitz, Berlin S 42, Postfach 102 M
In Berlin: erbitten wir Besuch Alexandrinerstr. 97 von 6—

Tabak-Rauchen

in 3 Tagen abgewohnt

Jeder Raucher — ganz gleich ob er
Zigaretten, Zigaretten oder Pfeife raucht —
sowie jeder Schnupser kann auf schnelle, milde
und leichte Weise die Sucht dafür überwinden.
Ich habe eine einfache zuverlässige Methode
entdeckt, welche absolut harmlos ist. Wer nicht
mehr Sklave des Tabaks ist, erfährt sich der
Gemütsruhe und besserer Gesundheit. Nerven-
stärkung, Verdauungsstörungen, Migräne, Herz-
schwäche, Nieren- und Blasenleiden, Ver-
stopfung, Kopfschmerzen, Augenschwäche,
Verlust der Manneskraft, Nachlassen des

Gedächtnisses, Melancholie und viele andere Störungen im Körper
und Nervensystem werden durch die giftingen Bestandteile des Tabaks
verursacht. Ich habe ein Buch geschrieben, welches Aufklärung gibt,
wie man das unwiderstehliche Verlangen nach Tabak in drei Tagen
os wird. Wer sich dafür interessiert, kann das Buch gratis
und portofrei erhalten. Teilen Sie mir Ihre Adresse per
15. Wiener Postkarte mit und ich werde Ihnen
amgehend meine Broschüre zusenden. Schreiben Sie
es nicht hinaus; Sie werden überrascht und
erfreut sein. Mit der, in diesem Buche er-
haltenen Methode haben Raucher ihre Gewohnheit
verloren, nachdem Willenskraft und andere Verfuhr-
Verlängern Sie Ihr Leben und erfreuen Sie sich dessen.

Buch frei

Edw. J. WOODS, 167, Strand 89 T. London, W.C.1



Handel • Industrie • Wirtschaftsleben

Täglicher Nachrichtendienst des oberschlesischen Wanderers



Berliner Börse

Anstrengender Wochenbeginn. — Kursermäßigungen bis 5%. — Versteifung des Geldmarktes.

Am 27. Februar. In der neuen Woche begann der Verkehr an den Wertpapiermärkten wenig lebhaft. Nachdem im Vormittagsverkehr verhältnismäßig freundliche Kurse genannt wurden, war schon kurz vor Börsenbeginn eine Umschwung zu erkennen, der von erheblichen Abgaben in Freigabewerten, namentlich Schiffahrtaktien, ausging. Die ersten Kurse lagen allgemein unter den letzten Schlussnotierungen teilweise sogar um 3 bis 5% ermäßigt. Allerdings spielten bei den Verläufen positionstechnische Gründe eine Hauptrolle, da heute Stichtag für die Bilanzliquidation und gleichzeitig Prämienzahlung war.

Zu der Versteifung trug auch die Versteifung des Geldmarktes bei. Tagesgeld wurde härter als bisher gefragt, so daß der Satz auf 6 bis 8% anstieg. Für Gelder auf einige Tage über dem Markt wurden 8 bis 9% gefordert. Monatsgeld ca. 7% bis 8%. Trotz der höheren Sätze wurde der Bedarf glatt befriedigt. Für Warenwechsel mit Bank giro bestand kein Interesse. Der Diskont stellte sich dabei auf 6 1/2 bis 7%.

Am Devisenverkehr lag der Dollar international schlechter. Man nannte in Berlin einen Kurs von 4,1669, in London von 4,8790. Die Befestigung in London auf 28,39 nach. Sonst waren am Devisenmarkt die bisherigen Kurse kaum verändert.

Reichsbank-Ausweis

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Februar hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 20,0 Mill. auf 204,5 Mill. RM. verringert. Im einzelnen haben abgenommen die Bestände an Wechseln und Schecks um 29,2 Mill. auf 192,7 Mill. RM. und die Lombardbestände um 35,8 Mill. auf 22,6 Mill. RM. Die Anlage in Effekten ist mit 94,3 Mill. RM. nahezu unverändert geblieben. An Reichsbanknoten und Reichsbankschulden zusammen sind 136,3 Mill. RM. zum Verkehr zurückgefloßen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 131,6 Mill. auf 2,9 Mill. RM., derjenige an Reichsbankschulden um 4,7 Mill. auf 601,0 Mill. RM. verringert. Demnach und unter Berücksichtigung, daß in der Vorwoche Reichsbanknoten in Höhe von 2,0 Mill. RM. getilgt wurden, hat sich der Bestand der Reichsbank an solchen Scheinen auf 47,7 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigten mit 604,2 Mill. RM. eine Abnahme um 71,6 Mill. Die Bestände an Gold und Goldagio (Zinsen) insgesamt sind mit 218,4 Mill. RM. Die Deckung der Noten durch Gold allein stieg sich von 49,8 Prozent in der Vorwoche auf 5,6 Prozent, diejenige durch Gold und bedruckte Leertafeln von 57,6 Prozent auf 59,7 Prozent. Die größten Veränderungen auf den Konten Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva hängen mit Abschlußbuchungen zusammen.

Großhandelsindexziffer nahezu unverändert

Die auf den Stichtag des 22. Februar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes beträgt 137,9 (Vorwoche 137,7). Die Gesamtindexziffer war demnach gegenüber der Vorwoche nahezu unverändert. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarstoffe um 0,4 Prozent zugenommen. Reichzeitig ist die Indexziffer für Kolonialwaren um 0,5 Prozent zurückgegangen. Die Indexziffer der industriellen Rohstoffe und Halbwaren lag etwas niedriger, diejenige der industriellen Fertigwaren dagegen um 0,2 Prozent höher als in der Vorwoche. Von den Einzelgruppen der Agrarstoffe ist die Indexziffer für pflanzliche Nahrungsmittel vor allem einige höherer Preise für Getreide und Mehl gestiegen. In der Gruppe Vieh überwiegen die Preissteigerungen. Der Rückgang der Indexziffer ist hauptsächlich auf einzelnen Märkten eingetreten. Die Indexziffer für Getreide und Mehl während der Woche für Eier und Speck zurückgegangen, während die Preise für Milch und Butter teilweise zugenommen. Unter den Kolonialwaren sind die Preise für Kakao und Maracahib zurückgegangen.

Die Zukunft der deutschen Wirtschaft

Kammerpräsident Dr. v. Kleefeld, der Leiter der hiesigen Handelskammer, legte kürzlich einem Vertreter der Wirtschaft und Exportindustrie seine Ansichten über die Zukunftsaussichten der deutschen Wirtschaft dar. Wir entnehmen seinen interessanten Ausführungen folgendes:

Zu den ebenso belächelten wie gefährlichen Thesen gehört es, daß es nützlich wäre, sich mit den kommenden Dingen zu beschäftigen, oder daß es unmöglich wäre, zu prognostizieren. Den Menschen und ihren Einrichtungen bliebe manches Ungemach und manche Enttäuschung erspart, wenn sie sich eine Zeit mit dem Handelsgewerbe annehmen, die es vermeidet, alles erst am eigenen Leibe erfahren zu müssen. Viele Streitigkeiten und Verschärfungen, viele Irrtümer und Irrlehren würden wegfallen, wenn es bei uns gelänge, die Dinge aus der Herrschaft der Phantasie auf den sicheren Boden der Sachlichkeit und der Tatsachen zu führen. Geschichte und Entwicklung bleiben eben auch auf dem Gebiete der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik das nach harten Naturgesetzen urteilende Gericht.

Die Fragen nach der Zukunft der deutschen Wirtschaft. Wenn wir aus der Vergangenheit lernen und die notwendigen Maßnahmen möglichst bald treffen, ist vieles wieder gut zu machen. Wir haben eine passive Handelsbilanz von etwa vier Milliarden Mark im Jahre, eine Verschuldung von etwa zehn Milliarden Mark, einen Reichschat in Höhe von über 9 Milliarden Mark, der den Staat des Jahres 1914 fast um 6 Milliarden Mark übersteigt, und haben die Dames-Raketen zu zahlen. Durch Verdrängung der Volksgenossen mit Steuern u. dgl. ist diese Verschuldung auf die Dauer nicht auszuweichen. Wir müssen die Handelsbilanz dadurch bessern, daß wir in erster Linie

die Landwirtschaft, die zu 95 Prozent zusammengebrochen ist, wieder produktionsfähig gestalten, damit wir auf den heimischen Marktfeldern und auf den heimischen Weiden den größten Teil der für unser Volk nötigen Ernährung ohne zu erhebliche Finanzverdrängung ausländischer Produkte selbst schaffen. Gegenüber der Witterung gibt es keine sichere Grundlage für die Erträge. Steuern und Zinsen bleiben aber immer dieselben. Dazu kommt, daß der Landwirt den größten Teil seines Kapitals nur einmal im Jahre umsetzt, dabei aber die enormen und untragbaren Zinsen zu zahlen hat. Wenn es so weiter geht,

fallen allmählich etwa 25 Millionen in der Landwirtschaft tätige Menschen als Produzenten und Konsumenten aus.

Von den Einzelgruppen der industriellen Rohstoffe und Halbwaren sind in der Hauptsache die Indexziffern für Metalle (bei niedrigeren Preisen für Blei, Zink und Zinn), für Säure und Leber sowie für Kunststoffe zurückgegangen. Unter den Textilien haben sich die Preise für Baumwolle, Wolle (La Plata Kamminge) und Hanf erhöht. Auf dem Gebiete der industriellen Fertigwaren sind sowohl unter den Produktionsmitteln (Maschinen und Werkzeuge) wie unter den Konsumgütern (Hausrat) vereinzelte Preissteigerungen eingetreten.

Wirtschaftliche Rundschau

Der Export in Ruhrkohle im Jahre 1927. Im Dezember v. J. betrug der Ruhrkohleexport des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats (ausschließlich Reparationslieferungen), laut Nachblatt „Industrie-Rurier“, (Kohl und Steinkohl in Kohle umgerechnet: alles in 1000 T.) insgesamt 2226,4 (November 2226,5). Davon gingen u. a. 558 (555,1) nach Holland, 473,9 (527) nach Frankreich, 400,1 (371,2) nach Belgien, 89 (93,6) nach Italien, 214,5 (219,3) nach Luxemburg und 155,4 (150,6) nach Schweden. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufstellungen auf Reparationskonto auf 342,6 (333,8), von denen 76,3 (77,1) nach Frankreich und 266,3 (256,7) nach Italien gingen. Insgesamt betrug der Export des Syndikats im Jahre 1927 in freien Lieferungen 2888,1 (1926: 2848,2) und auf Reparationskonto 4403,5 (12 153,2).

und ich brauche nicht zu sagen, was das für die inneren wirtschaftlichen, politischen und sozialen Verhältnisse bedeutet.

Es ist auch notwendig, die industriellen Produktions- und Absatzverhältnisse so zu gestalten, daß die Wirtschaft auch mit dem Ausland konkurrieren kann und in der Lage ist, die Zollmauern zu übersteigen. Dabei genügt die durchschneidende und intensivierte Rationalisierung der Betriebe nicht, wenn wir durch Steuern und soziale Lasten bis zu ihrer Untragbarkeit konkurrenzunfähig gemacht werden.

Die sicherste Exportförderung ist die Herbeiführung der Konkurrenzfähigkeit unserer Produkte im Ausland.

Wie wir jetzt wirtschaften, und bei der jetzigen Gestaltung unserer öffentlichen Ausgaben ist es ganz unmöglich, erhebliches Spartapital zum wirklichen und fundierten Aufbau unserer Wirtschaft anzusammeln. Auf allen vier Windrichtungen befinden sich unübersteigbare Löcher, durch die im Wege der Schuldzinsen und der Konkurrenzfähigkeit auf den Weltmärkten die Früchte unserer Arbeit verschwinden. In einem solchen Zug der Wirtschaft liegen natürlich auch dauernde und latente Gefahren für unsere Währung. Es gibt nicht nur eine quantitative, sondern auch eine qualitative Inflation, d. h. eine solche, bei der ohne erhebliche Vermehrung der Umlaufmittel der Wert des Geldes sinkt. Die Grundgedanken der Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Schacht sind durchaus richtig. Wir müssen wieder sparsam und bescheiden werden und nach den wirtschaftlichen Grundgesetzen leben, denen wir unseren Aufstieg in vergangener Zeit verdanken.

Der Bürokratismus muß nicht nur zahlungsmäßig beschränkt werden, sondern es muß auch ein Zustand herbeigeführt werden, in dem die freie Initiative und Arbeitskraft jedes einzelnen Deutschen nicht unnötig durch

unproduktive Beschäftigung mit rein bürokratischen Anforderungen

erdrückt wird. Wir haben jetzt 26 Landesfinanzämter, denen 900 Finanzämter, 237 Hauptzollämter, 1505 Zollämter, 300 Zollabfertigungsstellen, 1025 Zollinspektionen und 3391 Zollaufsichtsstellen unterstellt sind. Diese Beispiele liegen sich in ungeahnter Weise ausbreiten, wobei nicht nur die Kosten dieser teilweise durch Überorganisation entstandenen Einrichtungen zu berücksichtigen sind, sondern vor allem der Umlauf, welche Arbeit für die schaffenden Stände durch den oft recht komplizierten Umgang mit allen diesen Amtsstellen entfallen.

Wir müssen uns nicht nur nach außen, sondern auch nach innen befreien!

Feierschichten im westerschlesischen Bergbau. Angesichts der flauen Lage des Kohlenmarktes konnten die westerschlesischen Steinkohlengruben auch im Februar ihre Fördermöglichkeiten nicht voll ausnützen, sondern mußten Einschränkungen vornehmen. Im Februar sind bisher auf folgenden Gruben des Reviers Feierschichten eingelegt worden: Hohenzollern, Schweißwisch, Gräfin-Johanna-Schacht, Karsten-Zentrum, Breuergruben, Sosnitsa-Schachtanlage und Gleiwitzer Grube. Die Kohlenbestände haben trotzdem weiter zugenommen. Sie betragen zur Zeit über 330 000 Tonnen.

Aus dem Vereinsleben

Gleiwitz. Der Verband der Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichsriegerbundes „Kriegshinterbliebenen“, Ortsgruppe Gleiwitz e. V., hält wöchentlich Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 6 bis 7 Uhr in der Schule 1, Zimmer 5, Pfarrstraße (Eingang Schulhof), Beratungssunden ab. Kreisriegerverband Gleiwitz. Die Feier des Volkstrauertages findet Sonntag, den 4. März, statt. Gottesdienste: 9.30 Uhr in der Peter-Paul-Kirche, 9.30 Uhr in der Evangelischen Kirche; 10 Uhr in der Arbeiterkirche und in der Synagoge. 11.30 Uhr mittags Feier im hies. Stadtheater (Wilhelmstr.).

Die Kriegervereine sind zu der Feier eingeladen. (Zahlen geben mit.) Die Kranzniederlegung an den Kriegerdenkmälern erfolgt gemeinschaftlich nach der Feier. Zur Fahrt nach dem Ehrenfriedhof steht für die Abordnungen ein Autobus 12.30 Uhr Abfahrt. Für die Kam. stehen die Stuhlfreien hinter Nr. 4 zur Verfügung; die Reihen 3 und 4 für Schwerkrriegsbeschädigte. — Zu den Gottesdiensten wird reich zahlr. Erscheinen der Kam. erbeten. Die Kriegervereine werden ersucht, sich auf die Kirchen — wie im Vorjahre — zu verteilen.

Kriegerverein Gleiwitz. Am Freitag der Kam. aller 4 Komp. zu den Gottesdiensten und zur Feier im Stadtheater am Volkstrauertag (Sonntag, den 4. März) je 1/2 Stunde vorher im Vereinslokal (Welfenstr., Nikolaistraße, mit Fahne.

Gleiwitz. Am Freitag der Kam. aller 4 Komp. zu den Gottesdiensten und zur Feier im Stadtheater am Volkstrauertag (Sonntag, den 4. März) je 1/2 Stunde vorher im Vereinslokal (Welfenstr., Nikolaistraße, mit Fahne.

Letzte Nachrichten

(Drahtmeldungen des „Oberschl. Wanderers“)

Lava-Ausbruch. Ob. London, 28. Februar. (Eig. Bericht.) Wie die „Morningpost“ aus Tokio meldet, hat die Lava des Vulkans Miamayama die Stadt Yokota erreicht. Der Lava-Ausbruch steigert sich. Etwa 20 Todesfälle werden gemeldet.

Schweres Einsturzungslied. Bisher 14 Tote geborgen. Au. Paris, 28. Februar. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, stürzte in Curitiba, im Staate Parana, gestern während einer Vorstellung ein Lichtspieltheater zusammen. Zahlreiche Personen, meist Frauen und Kinder, wurden getötet. 14 Leichen sind bisher aus den Trümmern geborgen worden.

Ein 2200-Meilenflug der „Los Angeles“. N. Y. New York, 28. Februar. Das Flugzeug „Los Angeles“ landete um 10.40 Uhr abends nach einem 2200-Meilen-Dhne-Flug auf dem Grance-Feld. Der Flug verlief ohne Zwischenfall bei günstigem Wetter.

Brandkatastrophe in einem Dorfino. Tote 100 Tote? N. Berlin, 28. Februar. Wie die Berliner „Nachtausgabe“ meldet, ereignete sich in dem Dorfe Moriago in der Provinz Treviso ein furchtbares Brandunglück. In einem im ersten Stockwerk eines Hauses sich befindenden Dorfino, das bis zum letzten Platz gefüllt war, fing der Film Feuer. Das Feuer dehnte sich rasch auf den Zuschauerraum aus. In dem ungeheuren Gedränge wurden Frauen und Kinder erdrückt und totgetreten.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Ob. Zürich, 28. Februar. (Eig. Ber.) Der „Tagesanzeiger“ meldet aus Madrid: Die Gesamtzahl der Opfer der Brandkatastrophe in dem Kino in Moriago beträgt fast 100. Von den 48 Verletzten haben 40 schwere Verletzungen erlitten. 38 Tote sind bisher geborgen. Die meisten Opfer sind Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, da es sich um eine Jugendvorstellung handelte.

Weiße Woche

Hausfrauen Schränke auf

Nur einmal im Jahre! Nur einmal so billig!

Es gelangen Baumwollwaren, Leinen aller Art und Gardinen in großen Mengen zum Verkauf

Hausfrauen, Frauen und Mädchen kommt heute und erfreut Euch an den wundervollen, schönen Qualitäten, die so billig zu erstehen sind.

Beginn des Verkaufes:

Dienstag, den 28. Februar 1928, früh 8 Uhr!

Jeder Kunde erhält beim Einkauf einen großen Ballon gratis!

Mengenabgabe vorbehalten!

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufensterauslagen!

Bobrowsky & Zellner

Bekanntestes Spezialgeschäft für Manufaktur-, Modewaren, Seiden, Kleiderstoffe, Gardinen, Leinen-, Baumwollwaren und Tücher am Platze

Gleiwitz, Ring Cosel. Ring



Barasch 95 Woche

Beginn Dienstag, den 28. Februar, 8¹/₂ Uhr vormittags

Gardinen

- 2 Paar Gelbengardinen (Brise-Vlies) . . . 95 Pf.
- 2 Meter Bettvorleger 95 Pf.
- 1 Meter Gardinen engl. Tuil ca. 100 cm br. 95 Pf.
- 1 Bettvorleger in verschiedenen lebhaften Farben . . . 95 Pf.
- 1 Sofaflissen oder Reise- flissen gefüllt ganz entzüd. Neuheiten . . . 95 Pf.
- 1¹/₂ Meter Stammin ca. 150 cm br. farbiert 95 Pf.

Manufaktur

- 6 Bläsertücher ca. 40 cm 95 Pf.
- 4 Bläsertücher, ca. 45 cm, farbiert, gut waschbar 95 Pf.
- 2 Meter Handtuchstoff grau farbiert mit Rante . . . 95 Pf.
- 3 Stüd Gerkenfornhand- tücher, gefäutmt und ge- bündert . . . 95 Pf.
- 1 Meter Kleiderneffell schöne Muster . . . 95 Pf.
- 1 Meter Kallotuch, 80 cm breit, für gute Leibn 95 Pf.
- 2 Tischdecken ca. 80x80 cm bunt gemustert . . . 95 Pf.

Strümpfe

- 2 Paar Damenstrümpfe Pers. u. Spitzen verstrickt 95 Pf.
- 1 Paar Damenstrümpfe Mafo Appretur, Doppel- sohle und Hochterle 95 Pf.
- 1 Paar Damenstrümpfe Wascheide mit Nahl 95 Pf.
- 1 Paar Damenstrümpfe Seidenflor, feinfäugige Ware mit fl. Fehlern . . . 95 Pf.
- 1 Paar Damenstrümpfe mako- artig in tol. Modefarb 95 Pf.
- 3 Paar Fühlänge, starkes oder feines Gewebe 95 Pf.

Socken

- 3 Paar Herren-Soden be- druckt, schöne Muster 95 Pf.
- 2 Paar Herren-Soden schm. oder feinfarbig . . . 95 Pf.
- 1 Paar Herren-Soden gute fräftige Qualität, Jacquard, farbierte Muster . . . 95 Pf.
- 1 Paar Herren-Soden Kunst- seide plattiert . . . 95 Pf.
- 1 Paar Herren-Soden echt Mafo, schwarz oder farbig . . . 95 Pf.
- 3 Paar Herren-Soden grau, fräftige Qualität . . . 95 Pf.

Handschuhe

- 1 Paar Damen-Übergangs- Handschuhe mit heller Raupe . . . 95 Pf.
- 1 Paar Damen-Handschuhe halbgelütert mit 2 Druck- knöpfen . . . 95 Pf.
- 1 Paar Damen-Handschuhe mit Wildleder mit farbigem Raupen und bestickter Man- schette . . . 95 Pf.
- 1 Paar Herren-Handschuhe für den Übergang 95 Pf.
- 1 Paar Kinderhandschuhe m. oder ohne Manschette 95 Pf.

Kurzwaren

- 3 Paar Armolätter mit Gummipatte . . . 95 Pf.
- 3 Stüd Rollo-Kordel a 7 Meter . . . 95 Pf.
- 1 Rolle Obergarn, 4 fach, 1000 Meter, und . . . 95 Pf.
- 1 Rolle Nähseide . . . 95 Pf.
- 1 Coupon 10 Mtr. Nähseide- bogen . . . 95 Pf.
- 10 Paar Schnürriente für hohe oder Halbhuhe 95 Pf.
- 1 Karte Perlmutternähle 6 Ds., tort. u. 2 Karten a 3 Ds. fortierete Nähseide . . . 95 Pf.

Manufaktur

- 1 Meter Satin in vielen Farben . . . 95 Pf.
- 3 Stüd Schenertücher 95 Pf.
- 6 Stüd Spültücher 95 Pf.
- 1 Meter Linon ca. 80 cm breit für Kopflissen sehr ge- eignet . . . 95 Pf.
- 1 Mtr. waschb. Kunstseide hübsche Muster . . . 95 Pf.
- 3 Meter Handtuchstoff mit roter Rante . . . 95 Pf.
- 1 Mtr. Waschtreppe in hellen Streifen u. Karos f. Sport- kleider . . . 95 Pf.

Wäsche

- 1 Wagenkopflissen mit schön. br. Stüd • Einf. ca. 40x40 95 Pf.
- 1 Damenhemd, gut. Wäsche- stoff, schmale Ähse 95 Pf.
- 1 Damen • Unterhülle Zumi- verform, mit netter Stif- terei . . . 95 Pf.
- 1 Frottier-Handtuch Wärfel- muster, ca. 48/100 . . . 95 Pf.
- 2 Waschhandschuhe, 3 Wasch- läppen in Frotte . . . 95 Pf.
- 1 Morgenhäubchen Wolle mit entzüdend. Einfach und Spitze . . . 95 Pf.

Wäsche

- 4 Stüd Gröllingshemdchen 95 Pf.
- 2 Stüd. gestr. Gröllings- jäckchen u. 1 Bäckchen } auf- 95 Pf.
- mit hübscher Stiderei } Pf.
- 3 Stüd Läckchen aus autem Wäsestoff 95 Pf.
- 2 Paar Springhöschen gestridt . . . 95 Pf.
- 1 gekridtes Jäckchen } auf- 95 Pf.
- 1 Mäckchen } Pf.
- 1 Bäckchen } Pf.
- 1 Mullwindel fräftige Ware . . . 95 Pf.

Trikotagen

- 1 Korsettshoner gestridt, mit schmaler Ähse 95 Pf.
- 1 Unterziehschlüpf für Damen in farbig . . . 95 Pf.
- 1 Damenschlupfer Mafo- farbig . . . 95 Pf.
- 2 Kinderchlupfer Mafo- farbig, Größe 1-3 . . . 95 Pf.
- 1 Kinderchlupfer Kunstseide, in schönen Farben ge- strickt . . . 95 Pf.
- 1 Kinder • Schlupfer innen angeraut . . . 95 Pf.

Stickereien

- 1 Rubon Stiderei Spitze od. Einfache enthält 2,30 m, 3,05, 4,60 od. 9,15 m 95 Pf.
- 1,80 Meter Stidereirolant gute Qualität . . . 95 Pf.
- 2 Stüd Riffeneinfache Lochstiderei . . . 95 Pf.
- 1 Rubon Valenciennespitze enth. 15 Meter . . . 95 Pf.
- 1 Rubon Alppelspitze oder Einfach unnt., enth. 5, 6, 7, 8, 10 od. 12 Meter 95 Pf.
- 1 Träger-Hemdenhaffe mit schöner Stiderei 95 Pf.

Korsetten

- 2 Büstenhalter aus autem Wäsestoff mit Spitze 95 Pf.
- 1 Büstenhalter K = Seide, Rückenchluss m. Spitze 95 Pf.
- 1 Büstenhalter, Tricot 95 Pf.
- 1 Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern . . . 95 Pf.
- 1 Büstenhalter mit 2 Strumpf- haltern . . . 95 Pf.
- 5 gestr. Damenbinden 95 Pf.
- 1 Sportgürtel mit 2 Strumpf- haltern . . . 95 Pf.
- 1 Büstenhalter, Binon, trakt. Qualität . . . 95 Pf.

Handarbeiten

- 6 Quadrate, ca. 25x25 vorgezeichnet . . . 95 Pf.
- 1 Straminflissenplatte bunt vorgezeichnet . . . 95 Pf.
- 1 Sofaflissen, weiß oder grau vorgezeichnet . . . 95 Pf.
- 1 Mitten, 60x60, vorgez. 95 Pf.
- 2 Nachtlischdecken mit Spitze, vorgezeichn. 95 Pf.
- 1 Sofaflissen schwarz borg. 95 Pf.
- 1 Rücken-Übergandhuch gestridt od. vorgezeichn 95 Pf.
- 3 oder 2 Zablettdecken im Satz vorgezeichnet 95 Pf.

Modewaren

- 1 Garnierweste farbig mit Fältchen . . . 95 Pf.
- 2 Blusenragen . . . 95 Pf.
- 1 Maitrolen • Garnitur mit Knoten . . . 95 Pf.
- 3 Meter breite Kunstseiden- bänder (11 cm breit) 95 Pf.
- 2 Meter Spachtelspitze mor- derne Muster, ca. 4-6 cm breit . . . 95 Pf.
- 2 Meter farbige Kleider- borten . . . 95 Pf.
- 2 Hemdenpassen Klappsp. mit 1, 2, 3 od. 4 Stüd 95 Pf.

Taschentücher

- Herren • Taschentücher weiß Linon oder weiß mit bunter Rante, 3, 4 od. 6 Stüd. 95 Pf.
- 3 Stüd. Herrenfaschentücher farbig . . . 95 Pf.
- 2 Damenfaschentücher m. Zoh- laum, 3, 4 od. 6 Stüd. 95 Pf.
- 6 Damenfaschentücher mit Häkelfante . . . 95 Pf.
- 12 Damenfaschentücher mit Korbfante . . . 95 Pf.
- 12 oder 6 Kindertaschen- tücher weiß m. Streif. 95 Pf.

Wollwaren

- 1 Kinderröckchen gestridt, m. langem Ärm, weiß mit bunt Rante . . . 95 Pf.
- 1 Kinderkleidchen in schönen Farben . . . 95 Pf.
- 1 Kinderkittel oder Kinder- spiellanzug, gut. waschbar. Stoffen, nett verarb. 95 Pf.
- 2 Kinderknausmützen moll Ware . . . 95 Pf.
- 1 Kindermützchen, gebäfelt weiß oder bunt . . . 95 Pf.
- 1 Abagenschal Kunstseide reizende Muster . . . 95 Pf.

Schürzen

- 2 Knabenschürzen mit Tasche und netter Einfassung . . . 95 Pf.
- 1 Damen-Zumperfchürze gestreift . . . 95 Pf.
- 1 Damen-Zumperfchürze Geston. schöne Muster 95 Pf.
- 1 Damen-Gummifchürze elegante Muster . . . 95 Pf.
- 1 Mädchenschürze Gr. 45-55, gestreift 95 Pf.
- 1 weiße Servierfchürze mit Einfach . . . 95 Pf.

Lederwaren

- 2 Damen • Portemonnaies Leder . . . 95 Pf.
- 1 Kindertaschen fortieit entzüdende Neuheiten 95 Pf.
- 1 Beuchstasche in neuesten Formen . . . 95 Pf.
- 1 Kinderbrottasche . . . 95 Pf.
- 1 Taschenspiegel in Leder mit geschliff. Spiegel, Ramm und Nagelstiele . . . 95 Pf.
- 1 Einkaufstasch farbig 95 Pf.
- 1 Reisetaschen ca. 27 cm . . . 95 Pf.
- 1 Einkaufsbentel Wäsef. 95 Pf.

Herrenartikel

- 2 Selbstbindesmod. Must. 95 Pf.
- 2 Herrenschals schw.-weiß 95 Pf.
- 2 moderne Stehmanle- krage . . . 95 Pf.
- 1 Paar Herrenhosensträger kräftig, Gummi mit Leder- padde . . . 95 Pf.
- 1 Paar Krawattentastche Silber 800/000 mit Blati- ninflage . . . 95 Pf.
- 1 Spazierstod echt Manilla- rohr . . . 95 Pf.
- 2 Krage halbfleif . . . 95 Pf.
- 4 Sportkrage m. Rijs 95 Pf.

Seifenlager

- 1 Toilettepiegel, 1 Seifen- schale, 1 Zahnbürstenschale im Karton . . . 95 Pf.
- 1 Zifferstamm, 1 Herren- stamm, 1 Taschensamm 1 Staubstamm auf Karte zusammen 95 Pf.
- 1 Stellspiegel, Celluloid 95 Pf.
- 1 Parfümerständer große Form . . . 95 Pf.
- 1 Beutel, enthaltend 5 Stüd Toilettenseifen . . . 95 Pf.
- 12 Stüd doppelte Hauben- Rehe . . . 95 Pf.

Schreibwaren

- 1 Bad Briefkarten enthalt. 25 Karten, 25 Um- schläge und 1 Mappe feinstes Briefpapier . . . 95 Pf.
- 5 Bad Butterbrotpapiere a 50 Blatt . . . 95 Pf.
- 250 Stüd weiße gezadte Grebe-Gerbietter . . . 95 Pf.
- 350 Stüd Gelschäfts- Umschläge . . . 95 Pf.
- 6 Rollen Grebe-Toiletten- Papier, a 800 Blatt 95 Pf.
- 1 Stillerlin-Schultafel und 1 Federkasten . . . 95 Pf.

Spielwaren

- 1 Celluloid-Puppe . . . 95 Pf.
- 1 Kart. Schwimmtiere 95 Pf.
- 1 gr. Celluloid-Schwan 95 Pf.
- 1 Autohütte mit 1 Auto 95 Pf.
- 1 Rechenmaschine mit groß. Räder . . . 95 Pf.
- 1 Tennisfchläger und Gummiball . . . 95 Pf.
- 1 Blechfahndwagen . . . 95 Pf.
- 2 Celluloid-Klappern 95 Pf.
- 1 Silberbaukasten . . . 95 Pf.
- 1 Cell. • Stehauf • Mann 95 Pf.

Galanterie

- 6 Zeeglashalter mit Streifen 95 Pf.
- 1 Drig. Thermosflasche 95 Pf.
- 1 Tischbelen mit 1 Tisch- schaukel . . . 95 Pf.
- 1 Tischfervice mit 6 bunten Gläsern . . . 95 Pf.
- 1 Tafe ca. 24 cm hoch, bunt ausgemalt Glas . . . 95 Pf.
- 1 Bild ca. 19x24 cm . . . 95 Pf.
- 1 Leuchter m. rot. Kerze 95 Pf.
- 1 Galsmenage, 3teilig 95 Pf.
- 1 Giermenage, enth. 2 Gier- becher, 1 Galsnapf . . . 95 Pf.

Steingut

- 6 Steller Steingut tief oder flach . . . 95 Pf.
- 10 Steingutbecher weiß 95 Pf.
- 6 Abendbrot-Zeller Feiton Steingut . . . 95 Pf.
- 1 Salz- od. Wehlmeffe 95 Pf.
- 1 Milchtrug gelb mit Sahne- decor . . . 95 Pf.
- 6 Becher, bunte Ranten 95 Pf.
- 1 Butterdose, Borg. u. 95 Pf.
- 1 Kaffeefrug od. 1 Zeefanne weiß Porzellan . . . 95 Pf.
- 1 Reisfchplatte, ca. 80 cm oval, weiß Feiton. Porzellan 95 Pf.

Emaile

- 1 Schmortopf neublau 20 cm . . . 95 Pf.
- 1 Schmortopf neublau 18 cm mit Dedel . . . 95 Pf.
- 1 Stiellasterolle 14 cm und 1 Stiellasterolle 16 cm 95 Pf.
- 1 Küchenfchüssel tief weiß ca. 34 cm . . . 95 Pf.
- 1 Eimer weiß 28 cm 95 Pf.
- 1 Maschinentopf neublau 10 cm, 1 Maschinentopf neublau 11 cm ge- stanzt . . . 95 Pf.

Haushalt waren

- 1 Spiritustocher mit Ver- galler . . . 95 Pf.
- 1 Mandelmühle gutes Fabritat . . . 95 Pf.
- 1 Karte enthalt. 1 Büchsen- öffener, 1 Kuchenrädchen, 1 Kortenzieher zul. 95 Pf.
- 1 Dosenöffner „Gloria“ 95 Pf.
- 1 Rirschenferner . . . 95 Pf.
- 1 Salatbested, 1 Eierlöffel, 1 Gentlöffel und 1 Salz- löffel . . . zusammen 95 Pf.
- 1 Asbestieller, 1 Schmortopf neublau 14 cm u. 1 Gas- anzünder zusammen 95 Pf.

Stahlwaren

- 2 Alpafo-Ehslöfel, Verl. 95 Pf.
- 4 Al. Raffelöffel Verl. 95 Pf.
- 1 Alpafo-Ehslöfel „Wellner“ 95 Pf.
- 1 Paar Ehbestede Eben- holz, Solinger Fabr. 95 Pf.
- 1 Zortenheber Galalith im Geschenkarton . . . 95 Pf.
- 2 Küchenmesser, rostfrei und 1 Kartoffelschäler 95 Pf.
- 1 Brotmesser und 1 Tisch- messer Sol. Fabr. 95 Pf.
- 1 Tischmesser und 3 Kuchen- messer . . . 95 Pf.

Glaswaren

- 1 Glasschüssel, ca. 20 cm mit 6 Kompottschüsseln oder mit 6 Kompottellern 95 Pf.
- 1 Tischfervice, 8 teilig. 95 Pf.
- 1 Gardiniere, oval, 22 cm 95 Pf.
- 1 Butterdose und 1 zusam. 95 Pf.
- 1 Käseglode . . . 95 Pf.
- 12 Kompotteller, ca 14 cm oder 12 Kompottschüssel, ca 10 cm . . . 95 Pf.
- 1 Butterdose mit Aufschrift „richtige Butter“ u. 1 Zuder- forb, ca. 10 cm und 1 Zi- tronpresse . . . 95 Pf.

Glaswaren

- 6 Wassergläser, fort. 95 Pf.
- 3 Römer, optisch mit antik. Fuß . . . 95 Pf.
- 2 Weingläser, Maßhde 95 Pf.
- 6 Zeegläser, glatt . . . 95 Pf.
- 6 Becher, mattband 95 Pf.
- 8 Tischgläser, glatt, Carl 95 Pf.
- 6 Tischgläser, prat Form 95 Pf.
- 2 Bolmengläser . . . 95 Pf.
- 3 Zeegläser, leichtgeschl. 95 Pf.
- 5 Zeegläser, mattband 95 Pf.
- 3 Biergläser, „Karl“ 4/10, mit starkem Boden . . . 95 Pf.
- 3 Biergläser, leichtgeschl. 95 Pf.

Holzwaren

- 1 Wäseetrodner mit 8 Stäben . . . 95 Pf.
- 1 Handtuchleiste, weiß lach. mit 4 Porzellanfchilbern 95 Pf.
- 1 Kleiderleiste, weiß lackiert mit 3 bernid. Haken 95 Pf.
- 3 Schod Wäseellammern Marke „3 Lannen“ 95 Pf.
- 1 Wäseebrett „Normalrein- laae“ . . . 95 Pf.
- 1 Quirlgarnitur mit decor. Rückwand, 6 teilig . . . 95 Pf.
- 1 Gelsenkarton, enthalt. 2 Quirle, 4 Büffel (Horn) 95 Pf.

Aluminium

- 1 Aluminium • Schmortopf 16 cm unbordiert . . . 95 Pf.
- 1 Milchtopf 12 cm, 95 Pf.
- 1 Raffee • Filter „Victoria“ 95 Pf.
- 1 Maschinentopf, 10 cm mit Dedel . . . 95 Pf.
- 1 Nonsole, mit Maß 95 Pf.
- 1 Galsfieriöble, 3teilig 95 Pf.
- 1 Schmortopf, 16 cm, mit Dedel . . . 95 Pf.
- 1 Maschinentopf, 12 cm 95 Pf.
- 1 Stiellasterolle 14 cm 95 Pf.

Lackierwaren

- 1 Sand-Seife-Soda-Garnit mit hübschen Decor 95 Pf.
- 1 Raffee- u. 1 Zuderbüchle mit Rosenmuster . . . 95 Pf.
- 1 Raffee- u. 1 Zuderbüchle vernidelt . . . 95 Pf.
- 1 Toilettepapierhalter mit Spiegel, Zigarrenableger und 1 Rolle Papier 95 Pf.
- 1 Zopfslappenbehälter mit 1 Zopfreiniger . . . 95 Pf.
- 1 Briefkasten schön lach. 95 Pf.
- 1 Fellschüsselblech, lackiert 95 Pf.
- 1 Kofettbürtensch. lach. 95 Pf.

Blechwaren

- 1 Springsform ca. 26 cm mit Verchluss . . . 95 Pf.
- 1 Pufferform, ca. 26 cm mit offener Zülle . . . 95 Pf.
- 1 Zeitungshalter, gehämmert mit Wocheneinteilung 95 Pf.
- 1 Reibeisen, 1 Kartoffel- stampfer und 1 Schneef- schläger . . . zul. 95 Pf.
- 1 Durchschlag, ca. 16 cm, 1 Suppenfieb, ca. 16 cm u. 1 Zeefieb, vernid ca. 7 cm mit weiß. Solgarnit 95 Pf.

Bürstenwaren

- 1 Kofostehrbesen u. 1 Kofos- handfeger . . . 95 Pf.
- 1 Aohhaarhandfeger 95 Pf.
- 1 Aufwischbürste u. 1 Teppich- handfeger . . . 95 Pf.
- 1 Vorkentehrbesen 95 Pf.
- 1 Wurzelsthrubber, 1 Wur- zelhandfegerbürtke groß und 1 Wurzelhandfeger- bürtke klein . . . 95 Pf.
- 1 Gedenbürtke, 1 Zoffen- bürtke, 1 Pfannenbürtke und 1 Kuchenplatte 95 Pf.

Porzellan

- 1 Kaffeefervice für 2 Pers. 3teilig weiß . . . 95 Pf.
- 3 Steller Porz., weiß 95 Pf.
- 6 Zassen m. Untert., weiß 95 Pf.
- 5 Abendbrotsteller Porzellan weiß . . . 95 Pf.
- 1 Nachtgeschirr Porz. 95 Pf.
- 1 Gauciere Feiton weiß Porzellan . . . 95 Pf.
- 1 Schüssel viered. Porz. 95 Pf.
- 4 Oberassen groß, geribbt, Porzellan weiß . . . 95 Pf.
- 5 böhmische Porzellanbecher weiß . . . 95 Pf.

Herrenartikel

- 1 Kinder-Matrosenmütze marine . . . 95 Pf.
- 1 Knabenmütze mit Schild, Stoff englischer Art. 95 Pf.
- 1 Herrenmütze Stoff englischer Art. 95 Pf.
- 1 Zigaretten-Stui, Celluloid 95 Pf.
- 1 Sportgürtel, Leder . . . 95 Pf.
- 3 Paar Sodenhalter auter Gummi . . . 95 Pf.
- 1 Zigarrentasche, Leder 95 Pf.
- 2 Sportferviteurs gefleitet oder farbiert 95 Pf.